

Handschriften / Autographen

Tagebuch von [Andreas Macher].

Macher, Andreas

Berlin, 28.08.1753-09.12.1754

26. Juli 1754

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173503](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173503)

von einem Mitter, trass gerüstet worden und Jul. 1754.
über $\frac{1}{2}$ Munde als Leut gegeben, darauf aber
Vorsicht zu besinnen und seiner geliebten
Sohnen in 8 Tagen zu weise gebracht
werden. Nun ist er ein Mann von 40. Jahren
und hat Gott sehr dafür danken, daß er ihn
damals in seinen Munden nicht fingerastet
und ihn noch immer mit der größten Langmut
geduldet: und oben diese macht ihm auf Hoffe-
nung, daß Gott noch an ihn Trübsen werde
zu seiner Errettung Larmfortzichtri trozri-
gen. N. des Simecks gottlose Anführer
gab Solaynsrit, daß er von seinem H. Capri,
sein zu mir gesendet wurde.

Q. 26. Sey dem Lotharischen Lärker Völker
traf den Lärkeren Bischof Clausen, der von
ihnen Frauen in unsere Montagstunde zu kommen
pflayte; aber nach gesunden unter die Mäns,
sollen gerathen. Er schenkt aber sich ein wieder
zu besinnen und den betrachten Leben als
gottselig zu verstehen. Bedenken wir
Gott, daß er den Völkern zu einem gottseligen
Nachbar bekommen, dessen Ungewissheit

Jul. 1754.

nicht gesegneten, also für den vorigen Lohn den
Sie ihn jetzt austrinken und auf d. Pöthli für
Wasser als einen Kottengrößt verfließen,
nachdem er von ihm nicht abgegangen. NB. di
für Sodemann, Heyemann, Mausfeld, Gestrigh.
Pfeifer waren Kottengrößt von dieser neuen Pöthli
Sie jetzt noch immer so gewaltig an d. Pöthli, daß
mindest die Obrigkeit ihren Befehl nicht
stehen müssen. Denn wir haben nicht mehr
von der Geste. Dieser zu Pöthli gegeben, wenn
man, wenn für die Leute so unvorsichtig an,
gefallen, daß d. Pöthli jetzt so gut in der
Kirche selbst unter dem d. Pöthli den Lottro,
d. Pöthli gegeben.

27. Mail ist die Tag der Brüder, nach
Nowawes zu wissen, so mußte mich früh zu d. Pöthli
auf, damit ich bei Zeiten am Ort und Stelle
kommen und auf dem Wege einige Personen
und Lokanten besuchen könnte. Bei Zehlendorf
aber wurde mich sehr weit von dem westlichen
Wege und durch einen neuen Thurm zum neuen
Stolpe, wo ich aber den Gastwirt H. Gredike, nicht
auf, der mich vom Fahren so begierig auf,
nahm. Daher ich nach Kohlhasenbrücke ging
und in